Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 15

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KREDEL

«Was trinkt der Herr?»
«Wie Sie sehen noch gar nichts. Wiederholen Sie also Ihre Frage im Futurum!»

HAPPY END

Unter dreizehn Farbmustern dürfen die Wiener wählen, wie ein riesiger Gasometer, der Koloß vom Wienerberg, der bisher die Gegend ‹verschandelte›, gestrichen werden soll. Die Wiener schlagen vor, von Tupfenmustern à la Fliegenpilz bis zu vertikalen Streifen, die schlanker machen. Die Stadt der Mode frägt sich: Was trägt der moderne Gasometer in diesem Frühjahr?

▪

Präsident Kennedy hat die Anordnung seines Vorgängers aufgehoben, wonach die Familienangehörigen der in Uebersee dienenden amerikanischen Soldaten aus Ersparnisgründen nach Hause zurückgebracht werden sollten. Statt dessen schlug Kennedy vor, jeder Soldat solle für 80 Dollar weniger im Ausland einkaufen. Dazu schreibt Art Buchwald in der ‹New York Herald Tribune›: «Major Paul Lambert, der in Paris stationiert ist, löste das Problem auf folgende Weise: Seine Frau sah sich eine Ausstellung von Rosenthal-Porzellan an. Major Lambert sagte zu ihr: ‹Such dir etwas für 80 Dollar aus. Wenn wir es dann nicht kaufen, haben wir Präsident Kennedys Aufforderung erfüllt, dieses Jahr 80 Dollar zu sparen.›» TR